GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Zwingenberg

im Ev. Gemeindenetz Nördliche Bergstraße

Oktober-November 2018

Inhalt

Geistliches Wort 3
Aktuelles aus der KiTa..... 4
Von der Halbwertzeit eines Konfi-seminars 6
Trubel im Stadtpark..... 8
Winterfreizeit 2018 in Wildberg 10
Zwingenberger Kerweumzug..... 12
Rück-Blick; Installation „Begegnungen im Fluss“ 14
Aus der Seniorenarbeit..... 16
Spendenbarometer Kirchensanierung 18
Besitzbare Bank..... 19
Ökumenischer Adventsnachmittag 19
Herzliche Einladung zu besonderen Gottesdiensten 20
EGNB-Abschluss-GD-Sommerkirche"..... 21
Bergstrasse für Brot für die Welt 22
Einladung „So ist Sonntag“ 23
Kinderseite..... 24
Verschiedenes aus dem Gemeindeleben 26
Stellenausschreibung 27
Gottesdienste im Gemeindenetz Monat Oktober..... 28
Gottesdienste im Gemeindenetz Monat November 29
Wir sind für Sie da..... 30
Was Wo Wann..... 31
Kollektenplan..... 32
Projektchor 33

**„Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir,
mein Seufzen war dir nicht verborgen.“
Ps 38, 10**

„Als Gott die Erde machte, fragte er die Tiere nach ihren Wünschen. Er hörte sie alle an und erfüllte ihnen ihre Wünsche. Da wurden die Menschen ärgerlich darüber, dass Gott sie nicht gefragt hatte. „Wir können mit uns und dieser Welt nicht zufrieden sein!“ stellten sie vor Gott fest. „Das sollt ihr auch gar nicht“, antwortete Gott, „eure Heimat ist nicht die Erde, auf euch warten die Überraschungen der Ewigkeit!“ Seitdem tragen die Tiere ihre Augen zur Erde, der Mensch aber geht aufrecht, schaut zum Himmel und trägt die Sehnsucht im Herzen.“

So erzählt es eine mittelalterliche Legende.

Sehnsucht.
Das ist das Gefühl, dass etwas oder jemand fehlt. Und offensichtlich gehört es zum Mensch-Sein dazu, sie fühlen zu können. Bitter-süß kommt sie daher. Ganz unterschiedlich zeigt sie sich. Im Kleinen wie im Großen.
Psychologen vermuten sogar, dass es im Grunde die Sehnsucht eines Menschen ist, die sein Handeln bestimmt und seine Persönlichkeit.
Sehne ich mich nach Veränderung, oder danach, dass alles gleich bleibt? Nach Unabhängigkeit oder danach, im anderen aufgehen zu können?
Unsere Sehnsüchte haben Einfluss auf unsere tagtäglichen Entscheidungen.

Es gibt Sehnsüchte, die man sich erfül-

len kann... wie z.B. eine Reise, oder nochmal etwas neu zu beginnen oder oder oder.
Andere Sehnsüchte bleiben unerfüllt. Und auch da werden Ihnen Beispiele einfallen.
Mit diesen unerfüllbaren Sehnsüchten umzugehen, ist vielleicht die größte Herausforderung. Vor allem, wenn sie sich auf Menschen beziehen, die nicht mehr da sind. Hier auf Erden ist es so – nicht alle Sehnsüchte werden jedem Menschen erfüllt. Auch da sitzen wir in einem Boot.
Eine Freundin von mir hat dazu einmal gesagt: „Manchmal hilft dann nur, die Sehnsucht einzuladen, neben einem auf der Couch Platz zu nehmen- und mit ihr einen Tee zu trinken."
Andere gehen mit ihrer Sehnsucht vielleicht lieber spazieren, oder zum Sport. Das alles sind Bilder dafür, seine Sehnsüchte zu kennen. Und sie aussprechen zu können.
Der Psalmbeter hat das vor langer Zeit auch gemacht und sie Gott erzählt: „Herr, all mein Sehnen liegt offen vor Dir..." Alles erfüllte, und auch das Unerfüllte. Ihm können wir es sagen.
Manches von dem, was wir uns vor Jahren ersehnt haben, hat sich vielleicht erfüllt. Haben wir das überhaupt zur Kenntnis genommen? Oder sind wir darüber hinweggegangen, um uns auf das nächste Lebensziel zu konzentrieren? Im Oktober feiern wir Erntedank. Erfüllte Sehnsüchte von einst können auch eine schöne Ernte sein, für die wir dankbar sein können.

Mancher Traum blieb unerfüllt und wir ahnen, dass es auch so bleiben wird... Gott kennt unser Herz und weint mit uns über das, was uns fehlt. Auch das hat Raum bei Gott.

Es lohnt sich, sich mit den eigenen Sehnsüchten auseinander zusetzen.
Denn unsere Sehnsucht steht auch am Anfang eines jeden Neubeginns. Eines jeden Traums. Und wer träumt, kann was bewegen.

Also – langer Rede kurzer Sinn:
Wonach sehnen Sie sich? Bestimmt sind Sie damit nicht allein!

Bleiben Sie behütet,

Ihre Pfarrerin Sandra Matz

Aktuelles aus der KiTa

Evangelische Kindertagesstätte Zwingenberg

Sigi Rüssel, unser Kita-Reporter ist in seinem wohlverdienten Urlaub - darum nur ein Kurzbericht aus der Kita.
Die Sommerferien sind vorbei, unsere Schulanfänger haben an ihrem ersten Schultag ihre Schultüten in Empfang genommen und freuen sich bald schon auf ihre ersten Herbstferien.

Der Herbst steht in den Startlöchern und wir freuen uns auf die kommenden spannenden Monate.
Für die längeren Tage und das Drinnenspielen würden wir uns über Knöpfe, Matchbox Autos und Malpapier freuen. Wer Solches übrig hat, darf es gerne in die Kita bringen. (Bitte vorher anrufen Tel. 71858)
Für die Kita
Susanne Scheuls

Unsere Sommerferienzeit war sehr entspannt, aber heiß. Hier kamen alle trotz der ruhigen Atmosphäre ins Schwitzen. Die Wassermuscheln hatten Hochkonjunktur und die Kinder ihren Spaß.
Nun befinden wir uns in der „Eingewöhnungszeit“. Diese wird uns in den nächsten Wochen und Monaten begleiten. „Neue Kinder“ lernen unsere Kita gerade kennen und unsere „alten Hasen“ müssen sich in ihre neue Rolle einfinden. Dies ist für Groß und Klein sehr spannend und Bedarf von allen Seiten Geduld.

Von der Halbwertzeit eines Konfi-seminars

--oder von anderen Wertmessungen in Neckarzimmern

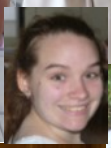
Dauer insgesamt:	drei Tage, ca 55 Stunden
Fahrzeit:	2 x2 Stunden
Umsteigezeit:	30 min oder mal nur 3 min
Laufzeit	35 min bergauf, bergab gehts schneller
Schlafzeit:	weniger als 6 Stunden???
Gebetszeit und Singezeit:	unermesslich
Lernzeit:	über 10 Stunden
Essenszeit:	in null komma nix weggeputzt
Abwaschzeit:	ärgerliches Hindernis am Ende der Essenszeit
Duschzeit:	Überbewertet, geht auch ohne
Zeit am Getränkeautomat:	individuell regulierbar
Daddelzeit:	Länge unbekannt
Fragezeit:	was `n das?
Denkzeit:	Produziert rauchende Köpfe
Lesezeit und individuelle Aufschreibzeit:	kann man besser nutzen…..
Aufräumzeit:	lass ma´ stecken

--oder von 42 Beinen, Armen und Händen, sowie Ohren, Augen und 21 Mündern; Rhabarberblätterohren, Dauerredemündern und Nichthinhörohren und Fransen an den Mündern.

Konfi-Seminare hinterlassen Dauerschäden in den Lachmuskeln, den kreativen Denkstrukuren und im individuellen Getränkegangbeschleunigungsschritt. Sie fördern den individuellen Schnippelschnitt von Gurken, selbstgebackenem Brot und das Ausdenken von eigenen Predigtimpulsen, sowie das Singen von Weihnachtsliedern in der Sommerzeit(PS schadet nicht)
Bei Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie bitte die teilnehmenden sowie betreuenden Personen und warten Sie die Halbwertzeit des Seminars ab (ist ebenfalls individuell regulierbar).

Alles in allem: Super Zeit

Pfrin. Northe



Bilder: Marcel Keim

Trubel im Stadtpark

Am 25. August 2018 veranstaltete der CVJM zusammen mit YUB (Youth United Bergstraße, eine Allianz verschiedener christlichen Jugendgruppen an der Bergstraße) und der Katholischen Kirche Zwingenberg den SummerHoly-Day im Zwingenberger Stadtpark. Dieses Jahr feiern wir zwar kein Jubiläum, jedoch haben wir nach der guten Resonanz im letzten Jahr beschlossen, wieder einen tollen Nachmittag für Groß und Klein anzubieten.

Trotz morgendlichen Regenschauern startete das Spielprogramm um 15 Uhr bei Sonnenschein. Hier konnten sich Kinder und Jugendlichen an verschiedenen Spielen ausprobieren. Sie durften ihre Fußballkünste bei einem großen Menschenkicker, ein Tischkicker im XXL-Format, unter Beweis stellen, bei Geschicklichkeitsspielen ihr Können beweisen, mit BobbyCars einen Berg herunterbrettern oder am Basteltisch ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Neben Getränken waren warme Waffeln und eine leckere Bratwurst eine gute Aufwärmung, an dem für diesen Sommer doch sehr frischen Nachmittag.

Nachdem sich alle ausgepowert hatten, startete um 18:30 dann ein gemeinsamer Jugendgottesdienst. Dieser stand unter dem Motto „Bitte wenden - Es gibt auch einen Weg mit Gott“. Die Band der

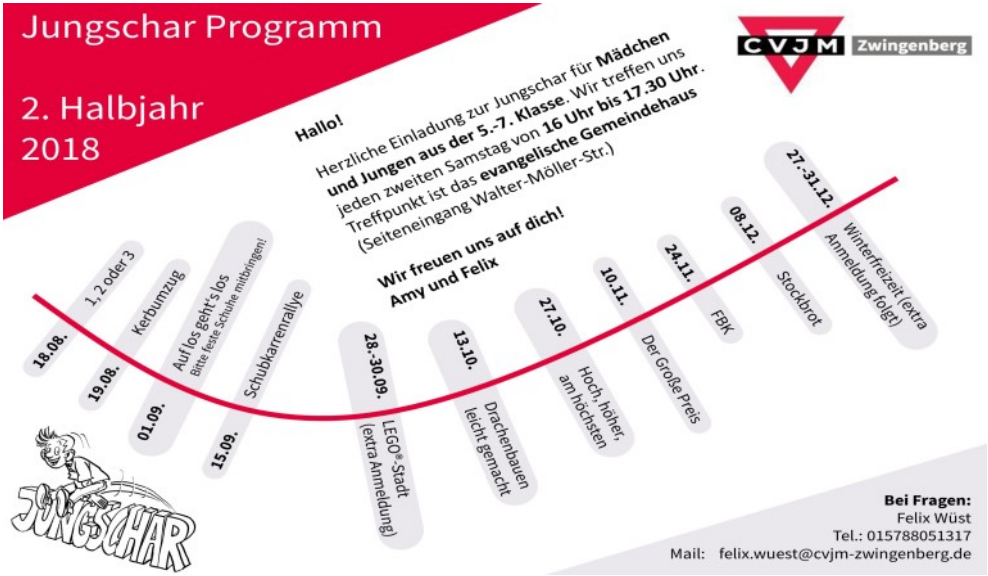
Bild: CVJM

anderen Gemeinden aus Bensheim und Jugenheim dieses Event im Stadtpark zu organisieren. Es war schön zu sehen wie gut über Konfessionen hinweg alles koordiniert wurde und wir sind gespannt was aus dieser Zusammenarbeit noch entstehen wird.

Felix Wüst

Bild: CVJM

Christuskirche Auerbach begleitete uns dabei musikalisch.
Mit der untergehenden Sonne ließen wir dann diesen sehr ereignisreichen Tag noch gemeinsam ausklingen. Uns als CVJM hat es großen Spaß gemacht gemeinsam mit der katholischen Kirche und



CVJM Zwingenberg

Winterfreizeit 2018 in Wildberg

WANN? - 27.12 - 31.12.2018
WO? - Wildberg

Jedes Jahr aufs Neue machen wir uns als CVJM vom 27. Dezember bis zum 31. Dezember auf zur Winterfreizeit. Dieses Jahr geht es nach Wildberg im nördlichen Schwarzwald. Nach der turbulenten Weihnachtszeit sind die freien Tage bis zum Jahreswechsel ideal um eine schöne Freizeit zu erleben. Vor dem Feuerwerk ist man wieder zu Hause und hat bis dahin viele Stunden in toller Gesellschaft verbracht, jede Menge Spiele gespielt und leckere Plätzchen gegessen. All das geht mit auf unserer Winterfreizeit. Dieses Jahr lässt uns die höhere Lage im Schwarzwald Hoffnung auf Schnee zum Schlittenfahren schöpfen. Aber auch falls das nicht klappt gibt es jede Menge Programm für die ganze Familie. Ob Groß oder Klein, für jeden wird etwas angeboten und wer etwas Ruhe braucht bekommt auch Zeit für sich. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, egal ob mit oder ohne Kind, allein, zu zweit oder zu acht (auch unbegleitete Kinder sind eingeladen). Jeder und jede ist willkommen. Die Anmeldung gibt es auf *cvjm-zwingenberg.de/winter*

Zwingenberg

Programm

Star-Treff	m/w	6-10 Jahre	monatlich	Samstag

Wir entdecken spannende biblische Geschichten und spielen dazu viele tolle Spiele. Es gibt etwas zum Basteln und auch viel Zeit zum Toben

Jungschar	m/w	11-13 Jahre	14-tägig	Samstag

Action, Spaß, Gemeinschaft, Natur, Abenteuer, Emotionen, Feuer, Essen und spannende Diskussionen und Gedanken über Gott und Jesus

Jugend	m/w	Ab 14 Jahren	14-tägig	Samstag

Angefangen mit einer christlichen Message erleben wir ein buntes Programm mit vielen coolen Spielen genau für dein Alter

Offener Treff	14-17 Jahre	14-tägig	Mittwoch

Ihr bestimmt das Programm. Ob Billiard, Musik hören, Spiele spielen, Tischkicker, Essen oder einfach nur quatschen. Sei dabei!

Sport-Gruppe	1-111 Jahre	freitags

Hier probieren wir verschiedene Sportarten aus, spielen aber auch die Klassiker, besuchen Turniere und haben jede Menge Spaß

Grenzenlos	Für die ganze Familie	Letzter Sonntag im Monat

Komm einfach so, wie Du bist und genieße Deine Zeit mit Gott

Weitere Infos:

www.cvjm-zwingenberg.de
info@cvjm-zwingenberg.de
CVJM Zwingenberg
@cvjm_zwingenberg

Zwingenberger Kerbumzug

Bild "Dietmar Funck / BA"

Auch dieses Jahr waren wir wieder beim Kerbumzug dabei!

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlich heißen Temperaturen liefen wir mit über 40 Kindern und Jugendlichen durch ganz Zwingenberg um viele Liter von leckerem Apfelsaft zu zapfen - bei den Temperaturen genau das Richtige. Das konnten wir super mit unserem Motto „Wir tanken bei Gott" verbinden.

Aber auch ein eine kleine selbstgebaute LEGO-Burg war dabei, mit der wir für die LEGO-Stadt Ende September Werbung machen wollten. Das hat sehr gut funktioniert, denn noch am Kerbmontag war der letzte freie Platz vergeben.
Vielen Dank an alle die mitgelaufen sind und damit zum perfekten Gelingen der tollen Aktion beigetragen haben! Uns hat es sehr viel Spaß gemacht, wir hoffen euch auch.

Bild: CVJM

Jugendkreis Programm 2018

18. August	Be creative!
1.September	Traust du dich?
22.September	The Lego Games
20.-21. Oktober	Wir schlagen unser Lager auf
3. November	Tatort
17. November	Bist du der Quizmaster?
1.Dezember	Backe, Backe, Plätzchen
15. Dezember	It's Party Time

Bist du 14 Jahre oder älter und hast samstagsabends von 18-20 Uhr noch nichts vor??

Dann schau doch mal bei unserem Jugendkreis vorbei. Unser Ziel ist es gemeinsam Gottes Wort lebendig werden zu lassen und da darf ein buntes und spaßiges Programm natürlich nicht fehlen :)

Wir freuen und auf Dich!

Charlotta und Till

CVJM Zwingenberg

Bei Fragen:

Charlotta Eichheimer
017672383401
Charlotta.Eichheimer@cvjm-zwingenberg.de

Bild: CVJM

Rück - Blick: Installation „Begegnung im Fluss“

Am 26. Mai eröffnete Reinhard Sillus mit dem Präludium und einer Fuge von J. S. Bach die Ausstellung.
Pfarrer Hilsberg zog zu Beginn eine Parallele zur Vernissage mit der diesjährigen Jahreslosung „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ (Offenbarung 21,6).
Seine Interpretation eröffnete uns in drei Bildern einen biblischen Bezug zu den Kunstwerken:
Biblische Geschichten berichten wie im Alltag Wasser als kostbares Gut gehütet wird und es ist es für uns heute ebenfalls. Damals musste das Wasser aus Brunnen geschöpft werden und war oft ein Ort für gemeinsame Gespräche. Um die Wasserrechte wurde nicht selten gestritten und Feindschaften unter den Familien entstanden. Jeder Gast erhielt damals als erstes einen Becher Wasser. Auch in unserem Alltag ist Wasser das lebensspende Element. Ohne Wasser kein Leben.
Wasser war und wird auch heute als Bedrohung erlebt. In anderen Ländern und bei uns sind Überschwemmungen immer wieder Anlass für Angst und Sorgen der Menschen. In der Bibel verkörpert die Geschichte von der Arche Noah ein Symbol für Gottesfurcht und Hoffnung auf Gottes Zuwendung. In vielen Psalmen wird von der Bedrohung durch Wasserfluten und dem Quell zur Freude berichtet.
Im dritten Bild ist Wasser sinnbildlich als lebensspende Kräfte zu verstehen. Deutlich wird es in dem Bild …“Gott führte mich zum frischen Wasser…“, dort wo „Durstige“ erhalten, was für ihre Seele notwendig ist. Gut bewässerte Gärten sind als Sinnbild des Heils im Leben zu verstehen. Wasser gleicht einem Paradies. Das Bild beschreibt den Durst nach Anerkennung und die gibt Gott umsonst. Der Durst nach Leben, nach Zufriedenheit und geliebt zu sein ist wie Wasser in der Wüste zu finden.

In einem Gespräch von Renate Weber mit Marion Mentges wird deutlich, dass es der Künstlerin wichtig ist, dass ihre Werke im Raum einer Kirche ihren Platz finden. Hier kommen Menschen zusammen, um gemeinsam entsprechend ihrem Glauben, Gott zu begegnen.

Das Element Wasser hat in M. Mentges Arbeiten immer größere Bedeutung gewonnen, denn es ist eine grundlegende Voraussetzung für das Leben und Begegnungen sind im menschlichen Leben elementar.

Vor den Altar hat die Künstlerin zwei Epitaphe gelegt. Sie sind nicht aus Stein wie die Grabplatten an den Wänden unserer Kirche, sondern aus den Materialien, die die Künstlerin auch für ihre anderen Arbeiten verwendet: selbst geschöpftes Papier, bemalt, geklebt, gerissen, angebrannt, Stoffe, Holzreste, Plastikfolien, Drahtgeflechte...
Ihre zentrale Fragen: Was macht das Leben aus? Was bleibt übrig? Die Künstlerin lässt die Fragen offen. Das Rot z. B. kann die Lebenskraft und Energie darstellen, aber auch an Feuer und Kampf erinnern.
In den Seitenschiffen beeindrucken riesige bemalte Stoffbahnen, die sich wie ein Fluss durch den Raum schlängeln. Wasser ist neben den anderen Elementen, Feuer, Luft und Erde, ein wichtiges Thema der Künstlerin. Und was (be)findet sich im Fluss? Im linken Seitenschiff sind zwei Figuren zu sehen, nach Abbild der Künstlerin, modelliert aus bearbeiteten Stoffen, Papieren und Draht. Auf den ersten Blick sieht der Ausschnitt fast wie eine Idylle aus. Eine Schlafende am Ufer und eine Wächterin. Aber beim genauen Hinsehen wird der Betrachter doch sehr an das Schicksal der Flüchtlinge, die im Meer ihr Leben verlieren, erinnert. „Gestrandete“ und „Kauernde“ sind die Titel der Figuren. Drei gestaltete Metallplatten erinnern an Engel. Eindrucksvoll sind die Stehlen aus alten Fassdauben, die bemalt und mit Perlongewebe überzogen Zerbrechlichkeit und Vergänglichkeit aber auch große Festigkeit und Beständigkeit ausdrücken. Im rechten Seitenschiff stehen vier merkwürdige Gestalten in dem „Stoffgewässer“. Es sind mit Plastikfolie umhüllte Fassdauben. Zwei wenden sich von einander ab, zwei scheinen im Gespräch vertieft zu sein.
Die Gäste nutzen die Gelegenheit sich umzuschauen, mit der Künstlerin und untereinander ins Gespräch zu kommen. Für alle, die die Installation nicht sehen konnten oder noch einmal für sich Revue passieren lassen wollen, können dies in der Powerpoint betrachten. Sie ist in der Homepage der Evang. Kirche Zwingenberg zu finden.

Im Laufe der vierwöchigen Ausstellung zeigte es sich, wie die ca. 250 Besucher ihren eigenen Zugang fanden und manchmal nachdenklich und fragend betrachteten. Herzlichen Dank allen Damen und Herren, die während der Ausstellungszeit für die Besucher da waren.
Marion T. Mentges gilt unser Dank, dass sie ihre besonderen Werke in unserer Kirche ausgestellt hat.

Irmgard Wagner und Renate Weber

Aus der Seniorenarbeit

Mit einem leckeren Frühstück begann das Seniorentreffen, zu dem der Seniorenkreis monatlich einmal als gemütliches Beisammensein im ev. Gemeindehaus einlädt, in der Sommerzeit bereits früh um 9.00 Uhr. Neben kulinarischen Genüssen gab es auch

Kulturelles zu sehen und hören. Bärbel Andreas-Sillus begrüßte an allen Tagen zahlreiche Besucher. Nach dem gemeinsamen Frühstück und ausgiebigem Erzählen lauschten die Gäste Vorträgen, in die sie teils sogar eingebunden waren.

So sah das Programm am 20. Juni 2018 eine musikalische Bilderreise durch das historische Zwingenberg vor. Von Berenike Neumeister, M.A. Historikerin und Museumspädagogin, erfuhren mehr als 40 Besucher viele Details über ihr Heimatstädtchen. Reinhard Sillus begleitete am Klavier. Gebäude und Objekte erstrahlten detailreich an der Bildwand und wurden ergänzt von passenden Liedern. "Hoch auf dem gelben Wagen" begleitete das "Pferdegespann auf dem Löwenplatz". Die Gäste sangen kräftig mit. Am „Hotel zum Löwen“, der heutige „Bunte Löwe“, waren musikalisch die "Die Gedanken frei" zur Erinnerung an die Freiheitskämpfer im Löwen 1848. Interessant waren Ausführungen zu weiteren geschichtsträchtigen Gebäuden in Zwingenberg. Das ökumenische Kirchenlied "Großer Gott wir loben dich" wertete die Bergkirche auf. Die Wetterhähne auf den beiden Zwingenberger Kirchtürmen sind baugleich und dazu passte das Lied "Geschwister". Berenike Neumeister versprach, diese musikalische Bilderreise im nächsten Jahr fortzusetzen.

„Thailand zwischen zwei Welten“ nannte Anneliese Parzinger ihren Bildervortrag am 18. Juli 2018. Die Referentin berichtete über das Leben in Thailand. Gemeinsam mit ihrem Sohn und dessen thailändischer Lebensgefährtin Nam hat sie das Land vier Wochen lang bereist. In Thailand, umrahmt von Burma, Laos und Kambodscha, trifft man Moderne und Mittelalter an. Auf dem Land ist das Leben einfach. Die Häuser sind bescheiden eingerichtet, mit Blechtöpfen und of-

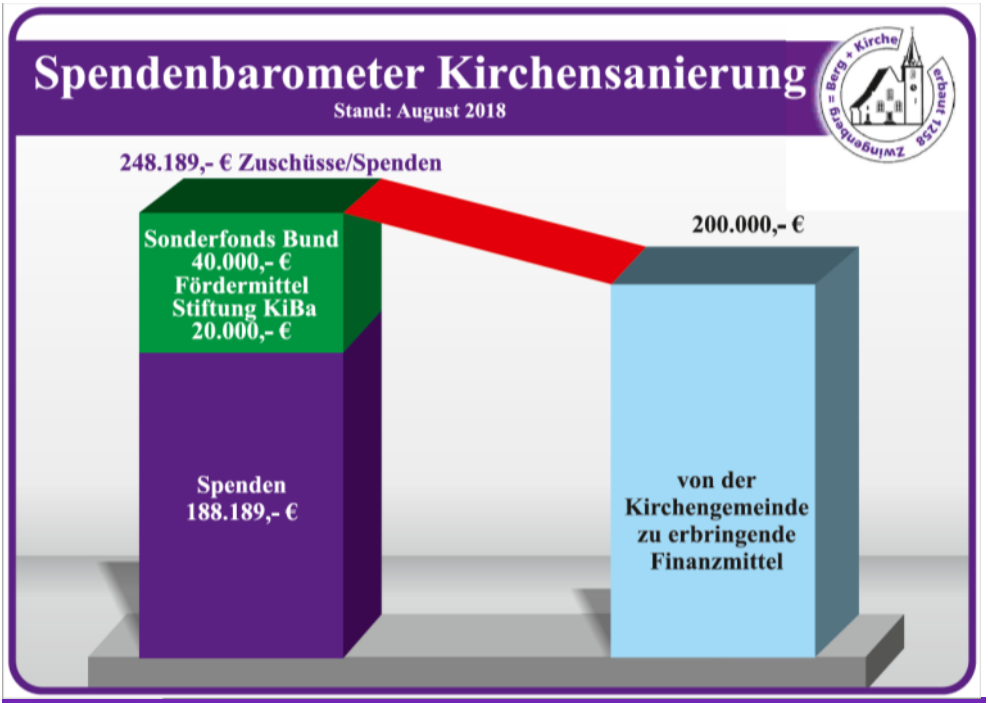
fenem Holzkohlefeuer in den Küchen. Bereits zum Frühstück essen Thailänder heiß und scharf (Chilli). Sie essen mit Stäbchen und statt Brot gibt es zu allen Mahlzeiten Reis. Als familienbetonte Nation lieben Thailänder das gemeinsame Essen in und mit der Großfamilie.
In der Familie ihrer Schwiegertochter hat Anneliese Parzinger Pizza gebacken und Erdbeerkuchen auf den Tisch gezaubert. Die uns bekannten Zutaten hierfür gab es in den Geschäften jedoch nicht. Also war Improvisation gefragt. Mehl diente als Bindemittel für den Tortenguss. Das schmeckt zwar nicht wie in Deutschland sagte Frau Parzinger zu ihrer Schwiegertochter. Sie zwinkerte: „Egal – hier weiß man nicht, wie es in Deutschland schmeckt!“
In den kleinen Garküchen am Straßenrand bieten die Küchenchefs für uns unbekannte Köstlichkeiten wie Käfer, Maden, Grillen und Schlangen zum Essen an.
Auch sonst ist Thailand sehr anders. Leichen werden kremiert. Ein Weiser bestimmt den besten Tag für die Einäscherung. 90% der Thailänder sind Buddhisten. Vor ihren Häusern werden in kleinen Tempeln Opfergaben dargebracht, ebenso wie in den großen Tempeln. Diese Gaben verschwinden dann über Nacht – Bettler haben so auch etwas zum Leben!

Wo die Nordseewellen rauschen an den Strand .....

Am 15. August 2018 reisten die Senioren virtuell zu einem Streifzug an die Nordseeküste bei Cuxhaven. Über die Schönheiten der Nordseeküste, die Tier- und Pflanzenvielfalt im Biosphärenreservat sowie mögliche Gefahren beim Wattwandern berichtete Wolfram Hue vor viel Publikum. Vom Schiffskontrollpunkt „Alte Liebe‘“ in der Elbmündung erfuhren die Besucher und vom Museum Windstärke 10, dem Wrack- und Fischereimuseum. Das Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer – das sind Watt, Priele und Rinnen, Meeresgebiete, Sandbänke, Strände, Salzwiesen und Dünen – vor der niedersächsischen Küste. Die landseitige Grenze des Nationalparks entlang der Küste ist etwa 260 km lang. Die Fläche beträgt 345.000 ha (Quelle: Nationalpark Wattenmeer).Die Ostfriesen sind ein "besonders Völkchen" und mit einem eigenen Humor gesegnet. „Doch hat man erst mal ihr Vertrauen gewonnen, können wunderbare Freundschaften entstehen“, weiß Wolfram Hue. Weiter zelebrierte er mit Worten ein Teezeremonie – Ostfriesen-Tee mit typischer Geschmacksvielfalt: ein Dreiklang aus milder, kühler Sahne, kräftigem, herbem Tee und süßem Zucker. Auch das Rezept für ostfriesischen Eierpunsch, ein leckeres Getränk nicht nur für die kalte Jahreszeit, nannte er den Zuhörern. Eine Wattwagenfahrt zur Insel Neuwerk kann mit gewissen Gefahren verbunden sein, wenn man den Tidenhub von Ebbe und Flut nicht beachtet. Auch kommt es vor, dass Wattwanderer von der einsetzenden Flut überrascht werden. Mit dem Wasser an Land laufen, das schafft

kein Mensch, meinte der Referent: „Das Wasser ist immer schneller.“ Aus diesem Grund seien inzwischen blitzgeschützte Rettungstürme im Wattenmeer aufgebaut, auf die man Notfällen über angebrachte Leitern hochklettern kann.
Bärbel Andreas-Sillus dankte den Referenten Berenike Neumeister, Anneliese Parzinger und Wolfram Hue unter dem Beifall der Zuhörer und -hörerinnen mit Blumenpräsenten. Aufgrund der anhaltenden sommerlichen Temperaturen wurde das nächste Treffen am 19. September nochmals auf 09.00 Uhr terminiert.

Irene Domsel



Sonderkonto für die Kirchenrenovierung:

Sparkasse Bensheim

IBAN: DE08 50950068 0007293137 BIC: HELADEF1BEN

Spendenquittungen können selbstverständlich ausgestellt werden.

besitzbare Stadt

Die Stadt Zwingenberg hat im Rahmen ihres Projektes „ besitzbare Stadt“ auch auf dem Gelände der Kirche eine neue Sitzgelegenheit aufgestellt ! Herzlichen Dank, die Kirchengemeinde

Ökumenischer Adventsnachmittag

Für die Senioren beider Zwingenberger Kirchengemeinden ist es ein feststehender Termin: Am 1. Advent findet in jedem Jahr der gemeinsame Adventsnachmittag statt. Er beginnt in diesem Jahr am 2. Dezember 2018 um 14.30 Uhr!
Wie schon in den vergangenen Jahren findet dieser Nachmittag wieder im Saal des Evang. Gemeindehauses in der Darmstädter Straße 22 statt (barrierefreier Zugang möglich)!

Wir freuen uns auf gemütliche Stunden zusammen mit unseren Senioren! Da keine persönlichen Einladungen verschickt werden bitten wir Sie: Machen Sie sich gegenseitig auf den Nachmittag aufmerksam und weisen Sie auf die Örtlichkeit für den Adventsnachmittag hin!

Herzliche Einladung zu besonderen Gottesdiensten:

Gottesdienst zum Abschluss der Lego®stadt:
30. September 2018 | 10.00 Uhr Gemeindehaus (!!) Zwingenberg

Rund 50 Kinder wollen mit 15 Mitarbeitern innerhalb von zwei Tagen unser Gemeindehaus in eine eindrucksvolle Lego®stadt verwandeln und gleichzeitig fragen, was das alles mit Gott zu tun hat. Zum Abschluss feiern wir gemeinsam Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst möchten wir Sie einladen zu einem gemeinsamen **Gemeindebrunch**.
Bitte bringen Sie eine Kleinigkeit zu Essen mit. Jemand anderes bringt bestimmt auch etwas, was Sie lecker finden!

Familiengottesdienst zum Erntedankfest
07. Oktober 2018 | 10.00 Uhr
Bergkirche Zwingenberg

Nach dem Gottesdienst wollen wir – nach guter Tradition – gemütlich beieinander sitzen und gemeinsam im evangelischen Gemeindehaus, Darmstädter Str. 22, Zwingenberg, essen. Herzlich willkommen!

So ist Sonntag:

14. Oktober 2018 | 11.00 Alsbach Erpelanlage

Zu diesem wichtigen Thema der Impulspost laden wir herzlich nach Alsbach ein. Es findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst in der Bergkirche Zwingenberg statt. Suchen Sie eine Mitfahrgelegenheit, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro. Nähere Information zu der Gottesdienst und dem Veranstaltungstag finden sie im Gemeindebrief auf S. 23.

Mission is possible

11. November 2018 | 10.00 Uhr
Bergkirche Zwingenberg

300 Kirchen aus der weltweiten Ökumene haben 2013 in Busan, Südkorea über das Thema Mission gesprochen, gestritten, gebetet. Pfr. Tilmann Pape, Referent für Ökumene im Dekanat Bergstraße, will uns in diesem Gottesdienst davon näher berichten.

EGNB-Abschluss-GD-Sommerkirche

Die vier Gemeinden des Evang. Gemeindenetzes Nördliche Bergstraße haben am Sonntag, dem 5. August 2018, einen gemeinsamen Gottesdienst zum Abschluss der Sommerkirche gefeiert. Dieser fand diesmal in der Evang. Kirche in Zwingenberg statt. Die Predigt von Pfr. Hilsberg nahm auf ein Lied der "Toten Hosen" Bezug. Der Song "In Zeiten wie diesen" wurde von einem Projektchor unter der Leitung von Monika Hölzle-Wiesen vorgetragen. In diesem Chor waren Sängerinnen und Sänger aus allen vier Netz-Gemeinden vertreten. Bei herrlichem Wetter schloss sich im schattigen Kirchgarten ein fröhliches Beisammensein an.

Hans-Peter Rabenau, Pfr.

Bergstraße für Brot für die Welt

Die Gottesdienstbesucher im Evangelischen Dekanat Bergstraße haben im vergangenen Jahr 76.018 Euro an Brot für die Welt gespendet. Das ist eine Steigerung von 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Wie aus der jetzt vorgelegten regionalen Bilanz des evangelischen Hilfswerks hervorgeht, betrug die Kollekte in den 34 Kirchengemeinden allein an Heiligabend über 64.000 Euro. „Das höhere Spendenergebnis zeigt, dass evangelischen Christinnen und Christen die Not in der Welt nicht kalt lässt. Mich freut die Steigerung auch deshalb so, weil sie deutlich macht, dass es unseren Gemeindemitgliedern auch um weltweite Gerechtigkeit geht und nicht um das Prinzip 'Mein Land zuerst'", sagte der Bergsträßer Dekan Arno Kreh, der sich bei allen Spendern bedankte. Mit der Spendensumme liegt das Dekanat Bergstraße an der Spitze aller sechs südhessischen Dekanate der Propstei Starkenburg – gefolgt vom Dekanat Darmstadt-Stadt mit mehr als 66.000 Euro und dem Dekanat Vorderer Odenwald mit fast 56.000 Euro. Auch in diesen Dekanaten wurde das Vorjahresergebnis übertroffen. In der evangelischen Kirche sind die Kollekten an Erntedank und Heiligabend traditionell für Brot für die Welt bestimmt.

Bundesweit haben Spenderinnen und Spender die Arbeit von Brot für die Welt im vergangenen Jahr mit mehr als 61,8 Millionen Euro unterstützt. Das ist ein leichtes Plus von 50.000 Euro gegenüber dem Vorjahr. 2017 wurden 680 Projekte neu bewilligt, davon mit 237 die meisten in Afrika. Dabei geht es in erster Linie um Hilfe zur Selbsthilfe. So wurden langfristige Projekte finanziert, die Hunger und Mangelernährung überwinden, Bildung und Gesundheit fördern, Zugang zu sauberem Wasser schaffen, die Achtung der Menschenrechte und Demokratie stärken und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen unterstützen.

Brot für die Welt wurde 1959 gegründet. Das Hilfswerk der Evangelischen Landes- und Freikirchen fördert heute in mehr als 90 Ländern Projekte zur Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit.

Herzliche Einladung

Feiern Sie mit uns den freien Sonntag als ein Geschenk des Himmels. Entdecken Sie den Tag für sich und nutzen ihn für gemein-

same Aktivitäten und Geselligkeit, für Erholung und Besinnung.

So ist Sonntag! an der Nördlichen Bergstraße

Wir feiern den Sonntag mit einem Aktionstag

am 14. Oktober 2018

in Alsbach in der Erpelanlage an der Alten Bergstraße

11:00 Uhr	Open Air Gottesdienst mit Ulrike Scherf (Stellvertr. Kirchenpräsidentin)
12:00 Uhr	Talkrunde zum Sonntag
14:00 Uhr	Zauberer „Schmittini“
15:15 Uhr	ProjektChor Hähnlein

Mittagessen, Kaffee und Kuchen

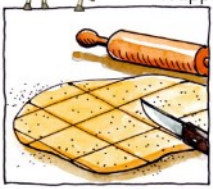
Spielen, Kunst erleben, Freunde treffen, Spaß haben: **So ist Sonntag!**
Evangelisches Gemeindenetz Nördliche Bergstraße, Gewerkschaft Verdi, Kunstfreunde Bergstraße e.V., Seniorenbeirat der Gemeinde Alsbach-

Kinderseite

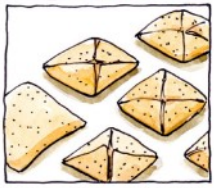
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationsküchlein

Am 31. Oktober ist Reformationstag – der Tag, an dem vor 500 Jahren Martin Luther seine Kritik an der Kirche veröffentlicht hat. Sein Wappen ist die Lutherrose.



Die Hefebrötchen sehen ihr ähnlich.
Bereite einen süßen Hefeteig zu, nach einem Rezept für Hefezopf.
Rolle den Teig aus und schneide Vierecke von 12 x 12 cm aus.



Schlage die Spitzen der vier Ecken zur Mitte ein. Lege sie auf ein eingefettetes Backblech und gib etwas rote Marmelade in die Mitte.

Lass das Gebäck bei 200 Grad im vorgeheizten Backofen 20 Minuten backen.
Bestreue sie hinterher mit Puderzucker.

Rätsel: Welche Tiere auf dieser Seite machen weder Winterschlaf noch Winterruhe?

Herbstkrone

Sammle viele gleich große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende des Stiels ab. Stecke die Blätter seitlich ineinander zu einer Krone, bis die Kette um deinen Kopf passen.

Rubbelbilder

Lege ein dünnes Blatt Papier auf ein frisches Herbstblatt und rubble mit einem Bleistift vorsichtig über das Papier. So bildet sich das Blatt von unten auf dem Papier ab.

Rätselauflösung: Reh, Gans, Schaf, Katze

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Teilen macht Freude

Martin ist ein junger Soldat. Er trägt das Schwert und die Uniform der Römer, für die er kämpft. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er seine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

Fragt ein Fahrschüler seinen Lehrer: «Wenn der Benzintank leer ist, schadet es dann dem Auto, wenn ich trotzdem weiterfahre?»

Friedenslaterne

Schneide von einer Plastikflasche (1 Liter) den Kopf so ab, dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Steche in den Rand zwei Löcher für die Draht-Aufhängung. Zeichne auf weißen Karton zwei Tauben und schneide sie aus. Klebe die Kartontauben so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen! Benutze wegen Brandgefahr kein Teelicht!

Verschiedenes aus dem Gemeindeleben

Neue Vertretung für unseren Küster

"Wir freuen uns bekannt geben zu können, dass wir eine neue Küstervertretung gefunden haben. Wir begrüßen Paul Gehrig in der Gemeinde und wünschen Ihm an dieser Stelle Alles Gute und Gottes Segen für seinen Dienst."

Dank an Doris Rhein

Wir danken Doris Rhein für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung als Vertretungs-Reinigungskraft in unserem Gemeindehaus. Auf persönlichem Wunsch hat sie diese Tätigkeit Ende Juni 2018 aufgegeben.
Wir wünschen ihr Gottes Segen und freuen uns über zahlreiche weitere Begegnungen mit ihr in unserer Gemeinde!

Neue Handmikrophone in der Kirche

Der Kirchenvorstand hat - mit Unterstützung der Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde und ihren Spenden zu verschiedenen Gelegenheiten (Weihnachtsmarkt, Konfirmationsgottesdienst, u.a.) - die Handmikrophone in der Bergkirche ausgetauscht.
Falls Sie im Gottesdienst nun etwas besser hören können, freut uns das.
Geplant ist die gesamte Sprachanlage in der Bergkirche auszutauschen, dies braucht aber noch etwas Planungszeit und auch Spenden dafür werden noch gerne angenommen.

CVJM Zwingenberg

Stellenausschreibung

Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM)
Zwingenberg sucht **ab sofort** eine/n

Studentin oder Studenten für die Mitarbeit in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit

Vorstellung
Der CVJM Zwingenberg betreibt für die Evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg an der Bergstraße die Jugendarbeit. Zur Zeit bieten wir fünf regelmäßige Gruppen für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 20 Jahren an. Dazu kommt in den Sommer- und Weihnachtsferien je eine Freizeit.

Profil
Zur Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Gruppenleiter suchen wir eine/n engagierte/n und motivierte/n Studentin oder Studenten. Erfahrungen in der christlichen Jugendarbeit sind erwünscht und vom Vorteil.

Aufgaben
Die Aufgaben sind vielfältig und können sich je nach Wunsch der/des Studierenden und Bedarf des Vereins im Laufe der Zeit ändern. Die Arbeitszeiten sind unter der Woche und/oder samstags und belaufen sich auf circa 20 Stunden im Monat.

Wir bieten
- Freundliches und aktives Team
- Stundenlohn von 12,00 € / Stunde
- Gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln (12-17 Minuten von Darmstadt Hbf.)

Kontakt
Bodo und Andrea Keil
Tel. 06251/788155
bodo.keil@cvjm-zwingenberg.de

Über eine Bewerbung würden wir uns sehr freuen.

CVJM Zwingenberg e.V. | Karlstraße 16 | 64673 Zwingenberg | info@cvjm-zwingenberg.de | www.cvjm-zwingenberg.de

Gottesdienste im Gemeindenetz
Monat Oktober

Sonntag, 07.10.2018 (Erntedankfest)			
Alsbach	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl	Pfr. Lösch
Jugenheim	18:00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hilsberg
Sonntag, 14.10.2018 (20. So. n. Trinitatis)			
Alsbach	11:00 Uhr	Gottesdienst „So ist Sonntag“	Pfrn. Scherff + Team
Balkhausen	9:30 Uhr	Gottesdienst „Kelterfest“	Pfr. Rabenau
Sonntag, 21.10.2018 (21. So. n. Trinitatis)			
Alsbach	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Balkhausen	9:15 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Andre-as-Sillus
Jugenheim	10:15 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Andre-as-Sillus
Zwingenberg	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Hilsberg
Sonntag, 28.10.2018 (22. So. n. Trinitatis)			
Alsbach	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Jugenheim	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	10:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin v. Burstin
Zwingenberg	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Matz
Mittwoch, 31.10.2018 (Reformationstag)			
Zwingenberg	19:30 Uhr	Abend zur Reformation	

Gottesdienste im Gemeindenetz
Monat November

Sonntag, 4.11.2018 (23. So. n. Trinitatis)			
Alsbach	18:00 Uhr	Taizé Gottesdienst im Gemeindehaus	Pfrn. Matz
Balkhausen	09:15 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Jugenheim	10:15 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Zwingenberg	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Sonntag, 11.11.2018 (Drittletzer So. d. Kirchenjahres)			
Alsbach	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Matz / Charly Zimmermann
Jugenheim	18:00 Uhr	gemeinsamer Taizé Gottesdienst	Vorbereitungsteam
Ober-Beerbach	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Thema: Mission is possible	Pfr. Pape
Sonntag, 18.11.2018 (Vorletzter So. d. Kirchenjahres)			
Alsbach	10:00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Sillus
Jugenheim	10:15 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Northe
Mittwoch 21.11.2018 (Buß und Bettag)			
Jugenheim	19:00 Uhr	Gottesdienst	Vorbereitungsteam
Ober-Beerbach	19:00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Bickenbach	20:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg und Pfrn. Thiemann
Sonntag, 25.11.2018 (Ewigkeitssonntag)			
Alsbach	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Matz
Balkhausen	09:15 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	10:15 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	14:00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Kolb
Ober-Beerbach	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg

————-- Wir sind für Sie da ————

Pfarrer Christian Hilsberg
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 939552
hilsberg-ev-kirche-zwingenberg@posteo.de

Pfarrerin Beatrice Northe
c/o Büro der Kirchengemeinde
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 1039680
northebeatrice@aol.com

Claudia Willbrand
Vors. des Kirchenvorstands
Telefon 0162 8435153
c.willbrand.evkgm-zwb@web.de

Gemeindebüro
Petra Pröckl,
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon: 06251 75844
Fax: 06251 75836
Das Gemeindebüro ist in der Zeit vom 04.10. bis 17.10.18 nur eingeschränkt geöffnet (genaue Infos entnehmen Sie den Schaukästen)
ev-kirche-zwingenberg@t-online.de
Montag: 09.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch: 15.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 11.00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte
Ltg.: Susanne Scheuls
Heidelberger Straße 12
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 71858,
Fax: 06251 702845
ev-kita-zwingenberg@t-online.de

Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde
Vors. d. Stiftungsvorstands:
Rainer Willbrand
Telefon _ 0151 4047 3230
r.willlbrand@web.de
Sparkasse Bensheim
IBAN DE41 5095 0068 0002 0714 21
BIC HELADEF1BEN

Diakoniestation Bensheim
Fehlheimer Straße 62
64625 Bensheim
Montag - Freitag: 09.00 - 12.00
Mittwoch 15.00 - 17.00
Telefon 06251 66654

Unsere Kontoverbindung:
Sparkasse Bensheim
IBAN DE67 5095 0068 0003 0205 83
BIC HELADEF1BEN

Impressum
Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg.

Redaktion
Claudia Willbrand
Pfrin. Beatrice Northe
Pfr. Christian Hilsberg
Karl-Heinz Schmidt
V.i.S.d.P.: Claudia Willbrand
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 1700

Die Kirchengemeinde "online"

www.ev-gemeindenetz-nb.de

Was?	Wann?	Wo?
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten	an Sonn- und Feiertagen in der Regel um 10.00 Uhr	in der Kirche
Taufgottesdienste	21. Oktober 2018 18. November 2018	in der Kirche
Abendmahlsgottesdienst	07. Oktober 2018, 04. und 25. November 2018	in der Kirche
Familiengottesdienst zum Erntedankfest und anschl. Mittagessen (CVJM)	07. Oktober 2018, 10.00 Uhr anschließend Mittagessen	in der Kirche im Evang. Gemeindehaus
Gottesdienst zum Sonntagsschutz	14. Oktober 2018, **11.00 Uhr**	**Ev. Kirche Alsbach** -Kein Gottesdienst in Zwingenberg
Veranstaltung des EGNB zum Reformationstag	31. Oktober 2018, 19.30 Uhr	in der Kirche
Minigottesdienst für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren	26. Oktober und 30. November 2018 jeweils um 16.30 Uhr	im Evang. Gemeindehaus
Andacht GRENZENLOS	28. Oktober und 25. November 2018, jeweils 18.00 Uhr	im Evang. Gemeindehaus
Innehalten	18. Oktober 2018 und 15. November 2018	im Gemeindehaus Stilles Zimmer / UG
Feier der Stadt Zwingenberg zum Volkstrauertag	18. November 2018, 13.30 Uhr	in der Friedhofskapelle
Gottesdienst zum Buß- und Bettag	21. November 2018 , 20.00 Uhr im Verbund mit den evang. Kirchengemeinden Alsbach, Bickenbach und Hähnlein	**Evang. Kirche Bickenbach**
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres	25. November 2018, 10.00 Uhr (mit Abendmahl)	in der Kirche
Ökum. Andacht zum Ewigkeitssonntag	25. November 2018 14.00 Uhr	in der Friedhofskapelle
Gottesdienst mit Kindern und Team der Kindertagesstätte	02. Dezember 2018 (1. Advent), 10.00 Uhr	in der Kirche
Ökum. Senioren-Adventsnachmittag	02. Dezember 2018, 14.30 Uhr	**im Evang. Gemeindehaus**
Konfirmanden-Tag	20. Oktober und 17. November 2018	im Evang. Gemeindehaus
Handarbeitskreis „Woll-Lust“	05. und 19. Oktober 2018, 02., 16. und 30. November 2018 jeweils ab 19.00 Uhr	im Ev. Gemeindehaus / Untergeschoss

Was?	Wann?	Wo?
STAR-TREFF Jungschar-Aktionstage	27. Oktober 2018 24. November 2018	im Evang. Gemeinde-haus
Seniorennachmittag	jeweils am 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr (17. Oktober, 21. November 2018)	im Evang. Gemeinde-haus
Offene Kirche	jeweils freitags, samstags und sonn-tags von 15.00 – 16.30 Uhr sofern keine Trauungen o.ä.	in der Kirche
Gruppe Sternstunde	Nähere Informationen bei Henrike Dietermann, Tel. 06251- 787960 oder Martina Lehrian, Tel. 06251-77935	

Kollektenplan

In den Monaten Oktober und November 2018 erbitten wir die Kollekten für folgende Zwecke:

07. Oktober 2018:	**für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)**
14. Oktober 2018:	**Gottesdienst zum Sonntagsschutz in Alsbach – Kollekte noch offen**
21. Oktober 2018:	**für „Kirchen helfen Kirchen“**
28. Oktober 2018:	**für die Stiftung unserer Kirchengemeinde**
04. November 2018:	**für die Diakonie Deutschland (EKD)**
11. November 2018:	**für die allgemeine Arbeit in der Gemeinde**
18. November 2018:	**für die Aktionsgemeinschaft „Dienst für den Frieden“ (AGDF & ASF)**
21. November 2018:	**Gottesdienst zum Buß- und Bettag in Bicken-bach – Kollekte noch offen**
25. November 2018:	**für den Stiftungsfonds DiaDem – Hilfe für de-menzkranke Menschen**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 05. November2018

Zum Ewigkeitssonntag

Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm deine Kraft;
siehst deinen Garten nicht mehr grünen,
in dem du gerne hast geschafft.

Wir sehen deine Blumen blühen,
die Gott so schön geschaffen hat.
Sie wollen uns als Zeichen grünen,
dass Gott uns nicht verlassen hat.

Und auch nicht dich. Du bist gegangen
zu dem, bei dem wir neu erblühn.
Von Gott sind wir im Tod umfangen;
er schafft nach Winter neues Grün.

Du siehst den Himmel für dich blühen,
in dem dich Gott ganz neu erschafft;
siehst Gärten über Gärten grünen,
weil jetzt der Tod hat keine Kraft.

REINHARD ELLSEL

Foto: Lotz